

Zuwachs bei SuG

Naoki's Traum

Von Ai-an

Kapitel 28: Kleine Zärtlichkeiten

Zu meiner großen Verwunderung fühlte ich mich langsam sogar besser, mit Takeru zu reden tat wirklich gut.

Fast 20 Minuten saßen wir im Wohnzimmer und ich kuschelte mich noch immer an den Älteren, ehe ich aber zu ihm aufsaß.

„Takeru...“

„Was ist den?“

„Ich bin müde.“, gab ich von mir und war ja wirklich schon ziemlich müde, kein Wunder, es war bereits spät.

„Dann komm, gehen wir halt schlafen.“

„Darf ich dann noch weiter kuscheln?“, fragte ich, ehe ich mich aufsetzte, da sonst Takeru ja nicht aufstehen konnte.

Zustimmend nickte dieser, während er sich erhob.

„Klar, dass darfst du doch immer.“, erwiderte er lächelnd.

Dieses mal, um nicht wieder mit meinem Bruder diskutieren zu müssen, suchte ich mir aber selbst etwas aus dem Kleiderschrank.

Wer weiß auch schon was ich sonst wieder bekommen hätte.

Takeru war bereits dabei sich umzuziehen, ehe auch ich mich daran machte.

Von Takeru kurz gemustert, sah ich fragend zu diesem.

„Was ist den?“, wollte ich wissen.

„Koji hat ganze Arbeit geleistet.“, meinte mein Bruder.

Stimmte ja, Koji wollte seine Anspannung los werden und diese Versuche zeigte sich nicht nur auf meinen Hals, er war schließlich noch gewandert.

Ich zögerte ehe ich etwas erwiderte, es war einfach ein Thema, welche ich nicht mochte.

„Ich weiß, darum bin ich ja auch gegangen...es war halt einfach nicht schön.“, meinte ich und krabbelte bereits aufs Bett.

„Und so was bei der ersten großen Liebe.“

„Hey!“

„Wieso, stimmt es den nicht?“

„Nein, hast du das schon vergessen?“

Takeru seufzte, klar wusste er was gemeint war und nun machte auch er es sich auf dem Bett bequem, aber nicht ohne mir einen Kuss auf die Stirn zu geben.

„Da kann man aber nicht von Liebe sprechen.“, fand er, wo ich dem direkt widersprach.

„Hast du eine Ahnung, ich zumindest würde es schon so nennen.“, gab ich von mir und kuschelte mich wieder an den warmen Körper.

Lange blieb es aber nicht das einzigste was ich tat, zwar kuschelte ich mich immer noch an Takeru, sah nun aber zu ihm auf und strich ihm leicht über die Brust.

„Du...“, begann ich und richtete meinen Blick auf den Älteren.

„Mhh?“

„Kuschel mit mir, ja? Bitte, ich fühle mich dann immer so wohl.“, bat ich und kuschelte mich direkt wieder an den warmen Körper.

Takeru kam meiner Bitte auch tatsächlich nach, es dauerte nur Sekunden ehe ich seine Hand in meinem Nacken spürte.

„Ich versteh gar nicht, wieso Koji nicht einfach nur mit dir gekuschelt hat...du bist doch ein totaler Kuschelsüchtiger.“, hörte ich Takerus Stimme, während ich bereits meine Augen geschlossen hatte und die sanfte Hand in meinem Nacken spürte.

„Er war angespannt...“, murmelte ich und konnte nun doch noch Zärtlichkeit an diesem Tag genießen.

„Trotzdem, so kann man mit dir nicht umgehen.“

„Du machst es doch wieder gut.“

Und das tat Takeru wirklich, zwar schlug mittlerweile mein Herz stärker für Koji, aber mein Bruder war aus diesem nicht verbannt wurden und das würde er auch nie.

Kurz zuckte ich dann aber zusammen, er war an einen, von Koji nicht sehr liebevoll gemachten, roten Flecken gekommen.

„Au...“

„Entschuldige, tut es den so weh?“

Ich seufzte kurz, richtete mich auf und musterte Takerus Gesicht.

„Ein wenig, aber es ist nicht schlimm.“, erwiderte ich, ehe ich nun selbst Takeru einen Kuss aufdrückte, allerdings auf die Lippen.

Es störte ihn nicht sehr, er wusste schließlich wie ich war und so war ich halt.

„Takeru...“

„Mhh?“

Ein sanftes Lächeln legte sich auf seine Lippen.

„Ich hab dich lieb.“, fügte ich hinzu und lächelte nun selber.

„Du bist und bleibst die Nummer 1.“, meinte ich und kuschelte mich wieder an den anderen.

Es dauerte auch nicht lange, ehe ich gar nichts mehr mitbekam, mir fielen langsam nämlich die Augen zu und die Müdigkeit siegte.

Aber ich schlief, obwohl der Tag alles andere als super war, glücklich ein.

Takeru hatte ihn gerettet.